

Bericht des Internationalen Ausschusses zur Bundeskonferenz 2005

Der Internationale Ausschuss besteht seit zwei Jahren - auf der Bundeskonferenz 2003 wurden erstmals Mitglieder für ihn gewählt. Derzeit bilden Johanna Elsässer (Aachen), Jürgen Leuser (Rottenburg-Stuttgart), Magdalena Omlor (Speyer), Michael Schwarz (Köln) und Markus Veith (Rottenburg-Stuttgart) den Ausschuss. Damit ist eine Stelle für eine Frau vakant. Holger Witting (Bundesleitung) sowie Annette Wahle (Bundesausschuss) halten den Kontakt zu den bundesverbandlichen Gremien. Im ersten Jahr hatte Sandra Schrank (Freiburg) mitgearbeitet. Aus privaten Gründen ist sie nach einem Jahr Mitarbeit aus dem Ausschuss zurückgetreten. Auf der Bundeskonferenz 2004 wurde Kirsten Wesselmann (Münster) in den Ausschuss gewählt, trat aber nach kurzer Zeit von ihrem Amt zurück. Im ersten Jahr des Ausschusses hatte Nadine Mersch von Seiten des Bundesausschusses mitgearbeitet und den Kontakt gehalten.

Zwei Jahre nach der Wiederbelebung der internationalen Arbeit in der KJG, ziehen wir Bilanz. Da nun zudem die Amtszeit von den meisten Mitgliedern ausläuft, legen wir diesen Bericht der Bundeskonferenz vor, damit die Arbeit des Internationalen Ausschusses bewertet und für die Zukunft gegebenenfalls neu bestimmt werden kann.

1. Ziele

Zu Beginn unserer Amtszeit standen die Entwicklung eines Selbstverständnisses sowie die Definition eines gemeinsamen Zieles im Vordergrund. Ergebnis ist folgender Leitsatz:

„Wir schaffen in der KJG ein Bewusstsein für die internationale Arbeit mit fimcap Organisationen, motivieren KJG Gruppen, internationale Begegnungsmaßnahmen durchzuführen und unterstützen sie dabei.“

Dieser Satz ist die Grundlage für alle Aktivitäten und Beratungen des Internationalen Ausschusses.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit diesem Grundsatz und unserem Selbstverständnis, konnten wir uns darauf konzentrieren, konkrete Aktionen zu planen und damit unserem Ziel näher zu kommen.

2. Arbeitsweise

Der Internationale Ausschuss konstituierte sich am 06. September 2003 in Frankfurt am Main. Bei diesem ersten Treffen ging es neben dem Kennen lernen und einer Erwartungsdiskussion um die konkrete Planung der Ausschussarbeit. Wir einigten uns auf jährlich vier Samstag-Sonntag-Treffen in zentralen Orten Deutschlands.

Wichtig ist uns, als Sachkundige das oben genannte Ziel zu erreichen. Daher erarbeiteten wir uns einen Überblick über internationale Jugendarbeit und speziell fimcap.

Dazu informierten sich die Mitglieder des Ausschusses regelmäßig gegenseitig über fest zu geteilte Themengebiete wie

- ◆ das European Youth Forum (EYF)
- ◆ die Nationalagentur Jugend für Europa

- ◆ die Jugendbüros des Europarates
- 45 ◆ die Arbeit des Deutschen Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK)
- ◆ die Kampagne „open the world“
- ◆ Mitgliedsorganisationen der fimcap

50 Nach der Klärung des Selbstverständnisses standen spezielle Projekte um das Ausschussziel zu erreichen im Blickpunkt. So sind die Mitglieder des Internationalen Ausschusses in zahlreichen Gremien und auf vielen Veranstaltungen der fimcap, der KJG aber auch außerhalb vertreten. Wir haben uns mittlerweile darauf verständigt, mit jeweils zwei VertreterInnen an den drei- bis viermal jährlich stattfindenden Eurobureaus teilzunehmen. Auf Weltebene war die KJG mit fünf VertreterInnen auf der Generalversammlung in Barcelona präsent. Weiterhin brachte sich der Internationale Ausschuss in der WJT-Vorbereitungsgruppe „spirit of communication“ sowie beim Katholikentag 2004 ein und nahm mit einigen Mitgliedern beispielsweise am Renovabis-Kongress in München oder einem fimcap-Seminar „Vom multikulturellen zum interkulturellen Lernen“ auf Malta teil.

3. Öffentlichkeitsarbeit für die fimcap innerhalb der KJG

60 Eines unserer selbstgesteckten Ausschuss-Ziele ist die Werbung für internationale Arbeit in der KJG, eine Art *Promotion* für fimcap. Dabei gab es für uns drei Werbungsschwerpunkte:

Auf der **Bundeskonzferenz 2004** waren wir durch direktes Ansprechen, via T-Shirtausstellung, Flyer, und Thekendienst aktiv.

65 Bei **Diözesankonferenzen** waren wir für Workshops eingeladen und haben dort fimcap präsentiert.

Zudem waren wir auf dem **Katholikentag in Ulm** am KJG-Stand aktiv, um direkte Öffentlichkeitsarbeit am Mitglied und interessierten KatholikentagsteilnehmerInnen vorzunehmen.

70 Der größte Bekanntheitsgrad für KJGlerInnen wird voraussichtlich mit der Teilnahme der fimcap am gemeinsamen KJG-fimcap-Zentrum auf dem Weltjugendtag erreicht werden. Wir erhoffen uns verstärktes Interesse an internationalen Angeboten und gemeinsamen Projekten wie z.B. Partnerschaften, Roundabout oder dem Euroforum.

75 Informationen über die internationale Arbeit und die Aktivitäten der fimcap werden seit ca. zwei Jahren in der INFAM auf einer Doppel-Seite für alle KJGlerInnen verständlich dargestellt. So gab es neben Berichten aus dem Ausschuss auch die Vorstellung anderer fimcap-Verbände – teils in deren Muttersprache.

Auch wurde ein Newsletter „Internationales“ initiiert und die Homepage um eine KJG-fimcap-Seite erweitert.

80 Gerne sind wir bereit, in weiteren Diözesanverbänden unsere Arbeit vorzustellen oder Kontakte zu anderen Verbänden und Pfarreien in Europa herzustellen.

4. fimcap Veranstaltungen auf europäischer Ebene

85 Wie bereits oben erwähnt, ist die Arbeit innerhalb der fimcap durch verschieden Gremien geprägt. In einem ersten Schritt setzten wir uns mit dieser neuen Struktur auseinander, und nun gestalten wir die fimcap auf europäischer Ebene von Seiten der KJG wieder aktiver mit. Im Folgenden sollen die Veranstaltungen und Gremien der fimcap europe kurz vorgestellt werden.

Eurobureau:

Das Eurobureau kann mit dem Bundesausschuss der KJG verglichen werden. Im Eurobureau treffen sich Vertreter, der 16 europäischen fimcap Organisationen in der Regel viermal im Jahr.

95 Dort werden die Aktivitäten der fimcap auf europäischer Ebene geplant und ausgewertet. Die Arbeit der fimcap auf interkontinentaler Ebene wird begleitet und es geschieht ein Austausch über die Situationen in den einzelnen fimcap Organisationen.

100 In den vergangenen zwei Jahren haben die Mitglieder des internationalen Ausschusses die KJG auf sechs Treffen des Eurobureaus in Köln (September 2003), Utrecht (Dezember 2003), Bratislava (Mai 2004), Barcelona (Juli 2004), Wien (November 2004) und Zürich (März 2005) vertreten. Wir haben dort über die Aktivitäten der KJG berichtet und an diversen Arbeitsgruppen (Quality Control, Gamebooklet, sms-rail, World Youth Day) aktiv mitgearbeitet.

Euroforum:

105 Die jährliche fimcap GruppenleiterInnenfortbildung auf europäischer Ebene fand 2004 in Kaunas / Litauen statt. An der Veranstaltung des gastgebenden litauischen Jugendverbandes ‚Ateitis Federation‘ nahmen insgesamt vier KJGler, davon drei Mitglieder des internationalen Ausschusses, teil. Unter dem Motto „The Ship of Experience“ lernten die Teilnehmer die Arbeits- und Animationsmethoden ihres Gastgebers kennen.

110 Die Euroforen der fimcap bereichern den Veranstaltungskalender der KJG. Deshalb sehen es die Mitglieder des internationalen Ausschusses als wichtige Aufgabe für die Zukunft der Arbeit dieses Ausschusses an, KJGlerInnen für eine Teilnahme an dieser Fortbildungsveranstaltung zu motivieren und zu begeistern.

115 Das Euroforum 2005 fand im Mai 2005 in Westmalle / Belgien zum Thema „Intercultural Dialogue in a Multicultural Society“ statt. Für diese Veranstaltung wurde über die INFAM hinaus aktiv auf einzelnen Diözesankonferenzen (Rottenburg-Stuttgart und Aachen) geworben. Die endgültige Teilnehmerzahl stand bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht fest.

EuroClass:

120 EuroClass ist die einjährige Fortbildung der fimcap für Erwachsene GruppenleiterInnen. Sie wird jährlich unter der Federführung des FDF, eines dänischen fimcap Verbandes, organisiert.

125 Mit Magdalena Omlor arbeitet eine ehemalige Absolventin von EuroClass im Internationalen Ausschuss mit. Damit rückte auch diese fimcap Veranstaltung näher in den Fokus des Ausschusses. Den Anfragen des Veranstalters, der „Silkeborg Højskole“ (FDF geleitete Schule), einen oder zwei 3-monatige Praktikumsplätze für

Projektarbeit innerhalb der KJG-Bundesstelle oder einer Diözesanstelle zur Verfügung zu stellen, konnten wir leider nur mit einer Absage begegnen.

sms-rail:

130 Im Frühjahr 2003 startete der dänische Jugendverband (FDF) für die fimcap die Vorbereitung eines Interrail-Projektes, genannt „sms-rail“. Ziel des Projektes war es Jugendgruppen aus ganz Europa von Dänemark aus per sms durch die Metropolen Europas zu dirigieren. Dabei sollten teilnehmende Gruppen in lokalen Jugendräumen der teilnehmenden Verbände eine Übernachtung erhalten. Nachdem 12 Jugendverbände aus zehn europäischen Ländern Ihre Teilnahme am Projekt zugesagt hatten, aber zu wenige Übernachtungsmöglichkeiten in den einzelnen Ländern zur Verfügung standen, wurde das Projekt gestoppt.

135 FDF wird das Projekt voraussichtlich 2007 neu auflegen. Neben der fimcap wird sich auch die Plattform für evangelische Jugendverbände in Europa „European Fellowship“ beteiligen.

Eurocontact:

Das Eurocontact ist eine hervorragende Veranstaltung für ‚kleine‘ und ‚kleinst‘-KJG-Gruppen, für welche die Organisation einer eigenen Sommerfreizeit einen zu hohen Aufwand bedeuten würde. Leider konnten trotz mehrer Ausschreibungen in den vergangenen beiden Jahren im Artikeldienst und auf anderen Wegen, keine TeilnehmerInnen für das Eurocontact gewonnen werden.

Der Internationale Ausschuss ist vom Begegnungskonzept des Eurocontacts für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren überzeugt und will weiterhin lokale Jugendgruppen für eine Teilnahme an einem Eurocontact motivieren.

Roundabout:

150 Derzeit existiert ein trilateraler Jugendaustausch einer lokalen KJG-Gruppe aus Bad Mergentheim / Rottenburg-Stuttgart mit einer Jugendgruppe von ZAK, einem Jugendverband aus Malta und einer katalonischen Jugendgruppe des Verbandes CCCCE aus den Pyrenäen / Spanien. Dieser seit nun drei Jahren andauernde Austausch endet mit einer zweiwöchigen Jugendbegegnung in Spanien im September 2005.

155 Der Austausch wurde aktiv von den Mitgliedern des Internationalen Ausschusses betrieben und begleitet. KJG-Gruppen, welche ein solches internationales Projekt durchführen möchten, können deshalb über den internationalen Ausschuss von den Erfahrungen dieser interkulturellen Begegnungen profitieren. Neben Beratung und Mithilfe bei der Vorbereitung können KJG-Gruppen auch aktive Unterstützung bei der Durchführung solcher Events bei den Mitgliedern des Internationalen Ausschusses abrufen.

160 FunktionsträgerInnen auf Diözesan- und Dekanatsebene könnten bei der Vermittlung von Kontakten von interessierten Jugendlichen und deren Jugendgruppen an internationalen Veranstaltungen dem Ausschuss behilflich sein.

5. fimcap Veranstaltungen auf interkontinentaler Ebene

170 Da die fimcap weltweit organisiert ist, kann die KJG sich auch auf interkontinentaler Eben einbringen.

General Assembly

175 Im Sommer 2004 nahm der Internationale Ausschuss nach Beauftragung durch die Bundesleitung an der Generalversammlung der fimcap in Barcelona teil. Im Studienteil befassten wir uns mit dem Thema „Globalisierung“, welches unterschiedliche Vorstellungen zwischen Europäern und Afrikanern offen legte. Im weiteren Verlauf der Konferenz befassten wir uns mit dem Bericht des Präsidiums, was oft auf Grund der Sprachenvielfalt und trotz einer hervorragenden Simultanübersetzung nicht einfach war. Dass die Konferenzkultur eine andere ist als bei der KJG, bemerkte die

180 KJG Delegation, als ein Strategiepapier abgestimmt wurde, welches die Delegierten nicht in schriftlicher Form vorliegen hatten. Neu gewählt wurde Tine Cornillie vom belgischen Verband Chiro Jeugd zur Generalsekretärin der fimcap. Carme Carrion i Ribas (CCCCCE, Spanien) wurde für eine zweite Amtszeit als fimcap Präsidentin bestätigt.

fimcap day

Auf der Generalversammlung wurden in Untergruppen auch unterschiedliche Aktionen geplant. Eine davon war der fimcap day, der jährlich weltweit am 20. November 2004 (in Anlehnung an den internationalen Weltkindertag) in allen fimcap Verbänden stattfindet. Eine Untergruppe sammelte von vielen Organisationen Grundinformationen, Fotos sowie ein typisches Spiel für das Land, die im Internet u.a. als Arbeitshilfe zum download bereit stehen. Das verbindende Element des fimcap day ist ein jährlich wechselndes Gebet, welches in alle fimcap Verbände getragen wird. Hieran wirkten die Ausschussmitglieder Michael Schwarz und Johanna Elsässer mit. Auf der Diözesankonferenz in Aachen führten die beiden einen an dieses Konzept angelehnten Studienteil durch.

190

195

Worldcamp

Das Worldcamp der fimcap findet alle drei Jahre in einem Mitgliedsland der fimcap, vornehmlich in Ländern des Südens, statt. Bei dem 2006 in Lumbumbashi/Kongo stattfindenden Worldcamp können drei KJGlerInnen teilnehmen.

Weltjugendtag

In Hinblick auf den Weltjugendtag tauschte sich der Internationale Ausschuss fortlaufend in seinen Besprechungen aus. Bei einem zeitgleichen Termin mit dem Kreativwochenende für den Weltjugendtag konnten Kontakte hergestellt und Informationen ausgetauscht werden. Seit dem Bestehen der Arbeitsgruppen arbeiten dort auch

205 Mitglieder des Ausschusses mit.

Der Internationale Ausschuss sieht seine Aufgabe in dem Kontaktieren der fimcap Organisationen sowie in der Unterstützung der Begegnungstage in Bad Mergentheim und Limburg. Zudem partizipieren zwei Ausschussmitglieder in der internationalen World Youth Day Working Group der fimcap.

210

6. Bewertung

215 Nach zwei Jahren kann der Internationale Ausschuss auf eine interessante und konstruktive Zusammenarbeit zurückblicken. Die Phase der Selbstfindung (in erster Linie kennen lernen von Strukturen und Möglichkeiten) ist weitgehend abgeschlossen, so dass sich die Mitglieder verstärkt in die Phase der Einbindung der KJG-Gruppen aller Ebenen konzentriert haben. Von großer Bedeutung in diesem Zusammenhang war die Präsenz auf Diözesankonferenzen, bei der reges Interesse für internationale Jugendarbeit festgestellt wurde, aber auch die Vorbereitungen zum Weltjugendtag, 220 nach dessen Abschluss die fimcap allen anwesenden KJGlerInnen ein Begriff sein sollte.

225 Die Mitglieder des Internationalen Ausschusses haben in ihrer nun ablaufenden Amtszeit die Struktur und Arbeitsweise der fimcap intensiv kennen gelernt und dazu beigetragen, dass die KJG wieder einen Namen (und Gesichter) bei der fimcap bekommen hat. Durch diverse Arbeitstreffen auf europäischer Ebene, durch die Generalversammlung in Barcelona, aber auch durch die aktive Teilnahme an fimcap-Veranstaltungen besitzt der Internationale Ausschuss viele Kontakte zu anderen fimcap-Organisationen auf der ganzen Welt. Diese werden wohl auf lange Zeit auch eine persönliche Bereicherung für die Ausschuss Mitglieder sein. Es gilt nun, diese 230 Kontakte, das strukturelle Wissen und nicht zuletzt auch die Faszination internationaler Jugendarbeit noch stärker in den Verband zu tragen.

Der Internationale Ausschuss blickt auf eine erfolgreiche Arbeit zurück:

235 Wir haben begonnen in der KJG ein Bewusstsein für internationale Arbeit zu schaffen, wir haben KJG-Gruppen motivierte internationale Begegnungsmaßnahmen durchzuführen und uns qualifiziert sie kompetent dabei zu unterstützen.

Aus unserer Sicht sind weitere Anstrengungen notwendig, damit wir sagen können, dass die internationale Arbeit wieder ein Thema in der KJG ist.

7. Perspektive

240 Die Internationale Arbeit der KJG auf Bundesebene ist durch die Mitgliedschaft in der fimcap geprägt. Die KJG ist mit der Einrichtung des Ausschusses wieder sehr präsent in den Gremien der fimcap. Für die Zukunft wünschen wir uns eine bessere Teilnahme von KJGlerInnen an fimcap Veranstaltungen. Die Priorität liegt deshalb auf der Bewerbung des Euroforum zur Gewinnung von MultiplikatorInnen, die wiederum für eine Bewerbung der anderen fimcap Veranstaltungen sorgen. Die Mitgliedschaft und das Engagement der KJG in der fimcap sollen sich rechnen. Dies ist 245 nur dann der Fall, wenn zusätzlich zu den Mitgliedern des Internationalen Ausschuss KJGlerInnen sich an fimcap Aktivitäten beteiligen.

250 Der internationale Ausschuss wurde im Jahr 2002 durch die Bundeskonferenz beschlossen, um die internationale Arbeit der KJG zu verstärken. In diesem Sinne verfolgt der Ausschuss auch für die Zukunft das Ziel die Bundesleitung im Bereich Internationales und insbesondere bei der Vertretung in der fimcap zu unterstützen.

255 Der internationale Ausschuss hat eine funktionierende Arbeitsweise gefunden und wird deshalb in der nächsten Wahlperiode mehr Verantwortung für die Arbeit des Ausschusses übernehmen können. Dabei ist uns die gute persönliche Anbindung an die Bundesleitung sowie den Bundesausschuss weiterhin wichtig.